

**Montag, 8.12.2025**

**Höllererkogel und Platzlkogel, Gschaidt, Gratwein-Straßengel**

**Gesteine der St. Pankrazen-Formation (insb. Konglomerate, Saupart-Subformation)**

Etwa 1.5 stündige Geländebegehung zur Aufsammlung von Basiskonglomerate der St. Pankrazen-Formation (Saupart-Subformation, Nr. 57 auf der geologischen Karte), als Ergänzung zu möglichen Aufsammlungen beim Gehöft Saupart.

1. Aufsammlung entlang der Gemeindestraße NNW vom Saupart, ca. 500 m SW Höllererkogel, ca. 2 km NNE von St. Pankrazen. Dieser Abschnitt wurde bereits am 8.10.2022 etwas beprobt. Es wurden 6 Proben Konglomerat / Brekzie (5612, 5613a, b; AN4960 bis AN4962; AN4964 bis AN4968; AN4971 bis AN4974) und 2 Proben paläozoischer Kalke mitgenommen. Weiters ein Stück eines brekzierten Calcit-Ganges (AN4963, AN4975).

Es scheinen zwei Typen von klastischen Gesteinen vorzuliegen: Einerseits Typen mit eher großen Komponenten und eher wenig Matrix; andererseits Typen mit eher kleinen Komponenten und manchmal viel Matrix. Die Matrix der beiden Typen ist unterschiedlich: Kleine, unpolierbare Pelloide(?) in sparitischer Matrix ohne deutlichen Fossilinhalt vs. fossilführender Süßwasserkalk.

2. Begehung einer Forststraße am Hang östlich vom Gehöft Knoblacher, NNW vom Gehöft Reicher, ca. 700 m SW Platzlkogel, ca. 1.8 km östlich von Geistthal. Von Nord (unten) nach Süd (oben) sind paläozoische Kalke, teilweise verfaltete Bitumenmergel sowie Konglomerate und Sandsteine der Afling-Formation aufgeschlossen. Eine Probe Konglomerat der Afling-Formation mit Intraklasten von Bitumenmergel (AN4969). Das steht im Widerspruch zur geologischen Karte 1:50.000, Blatt Voitsberg. Auch bei Berücksichtigung leichter Verschiebungen zwischen geologischer Karte und Relief ist die dargestellte Abfolge auf der Karte Paläozoikum – Konglomerate der St. Pankrazen-Formation – Bitumenmergel.

Dies wird durch die Aufschlüsse an der Gemeindestraße südlich des Gehöftes Reicher, etwa 600 m südlich des zuvor beschriebenen Bereiches, weiter bekräftigt. Hier ist die Abfolge von Ost (unten) nach West (oben) Bitumenmergel und Afling-Formation (und nicht wie in der Karte dargestellt Konglomerate der St. Pankrazen-Formation und Bitumenmergel).

Interessanterweise sind die Lithologien auf der geologischen Karte von Schirnik (1994) so dargestellt, wie sie angetroffen wurden.

Ein weiterer Hinweis auf eine mögliche Falschausscheidung der Lithologien in diesem Bereich der geologischen Karte ist die kartenmäßige weite Verbreitung der Konglomerate der St. Pankrazen-Formation (Nr. 57) im Vergleich zur geringen dokumentierten Mächtigkeit (< 4 m) dieser Subformation und der überlagernden Pfarrerkogel-Subformation (Gastropodenkalk). Aus Pazek (2010):

#### *„4.3.1 Saupart-Subformation*

*Der paläozoische Untergrund wird vielerorts transgressiv von bis zu 2m mächtigen Konglomeraten überlagert. Die Konglomerate sind aus korngestützten Karbonatkomponenten des Untergrundes aufgebaut. Sie gehen dann in bis zu 2m mächtige Gastropoden-führenden Kalke über (SOMERS 1992, FENNINGER & HUBMANN 1994).*

*4.3.2 Pfarrerkogel-Subformation Die Gesteine der Pfarrerkogel-Subformation bestehen aus bis zu 2m mächtigen Gastropoden-führenden Kalken einer Strandentwicklung. Manchmal ist der Kontakt zwischen Grobkonglomerat und Gastropodenkalk erosiv ausgebildet (SOMERS 1992, FENNINGER & HUBMANN 1994, 1998).“*

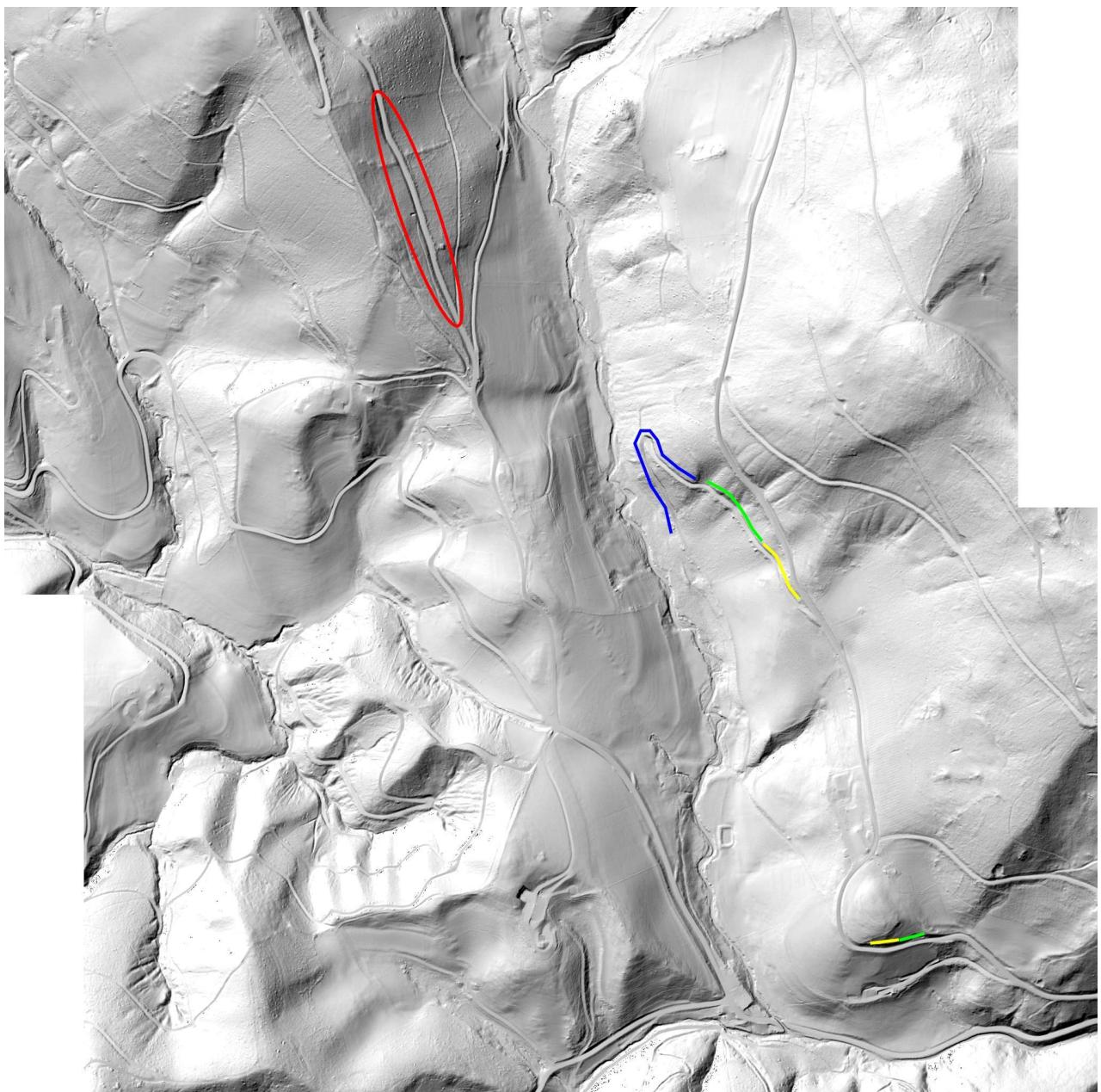
In der selben Arbeit wird aber für die Konglomerat-Kalk-Abfolge am Pfarrerkogel bei Sankt Pankrazen eine Mächtigkeit von 18.3 m angegeben.

3. Entlang der Gemeindestraße Richtung Marxbauer / Spatl / Zuri existieren innerhalb der St. Pankrazen-Formation keinerlei Aufschlüsse. Aufschlüsse finden sich erst weiter im Norden in paläozoischen Kalken.

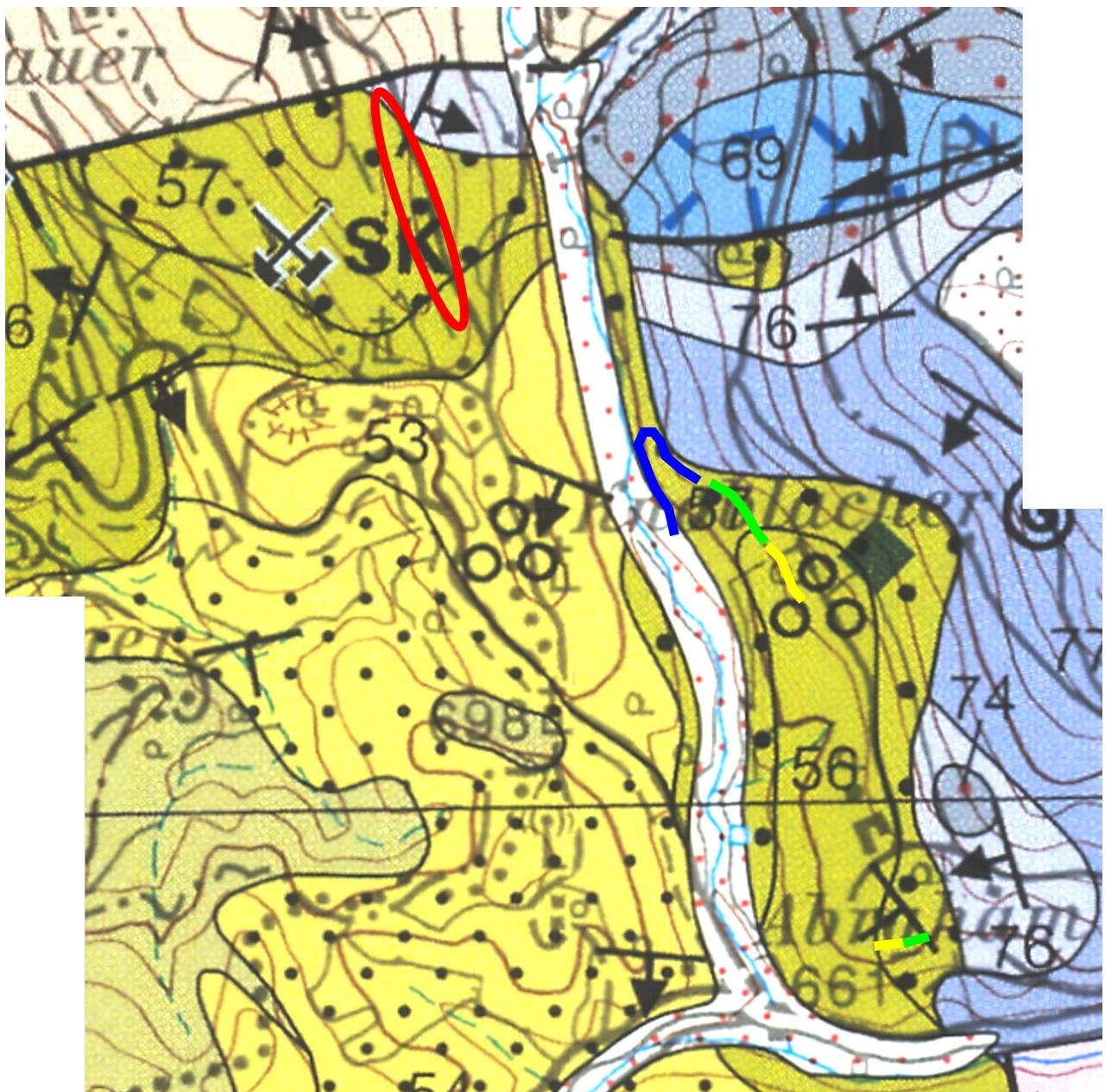
Literatur:

Pazek, A.F. (2010): Die Kalke von St. Pankrazen (Oberkreide). Unveröffentlichte Diplomarbeit Karl-Franzens-Universität Graz, 89 Seiten.

Schirnik, D. (1994): Sedimentologie, Pedogenes und Geröllanalyse in der Kainacher Gosau. Inauguraldissertation Karl-Franzens-Universität Graz, 305 Seiten.



Relief GIS Steiermark mit den begangenen Bereichen östlich von Geistthal. Blaue Linie: Paläozoische Kalke; grüne Linien: Bitumenmergel der St. Pankrazen-Formation; gelbe Linien: Konglomerate und Sandsteine der Afling-Formation; rote Ellipse: Begutachteter Bereich der St. Pankrazen-Formation, aber ohne Aufschlüsse.



Ausschnitt aus der geologischen Karte 1:50.000 Blatt Voitsberg. 53, 54: Afling-Formation; 56: Bitumenmergel der St. Pankrazen-Formation; 57: Konglomerate der St. Pankrazen-Formation; bläuliche Signaturen: Paläozoische Kalke.

Ergebnisse der Begehung: Blaue Linie: Paläozoische Kalke; grüne Linien: Bitumenmergel der St. Pankrazen-Formation; gelbe Linien: Konglomerate und Sandsteine der Afling-Formation; rote Ellipse: begutachteter Bereich der St. Pankrazen-Formation, aber ohne Aufschlüsse.

Auffällig ist die kartenmäßig weite Verbreitung der Konglomerate der St. Pankrazen-Formation ungeachtet ihrer geringen dokumentierten Mächtigkeit.



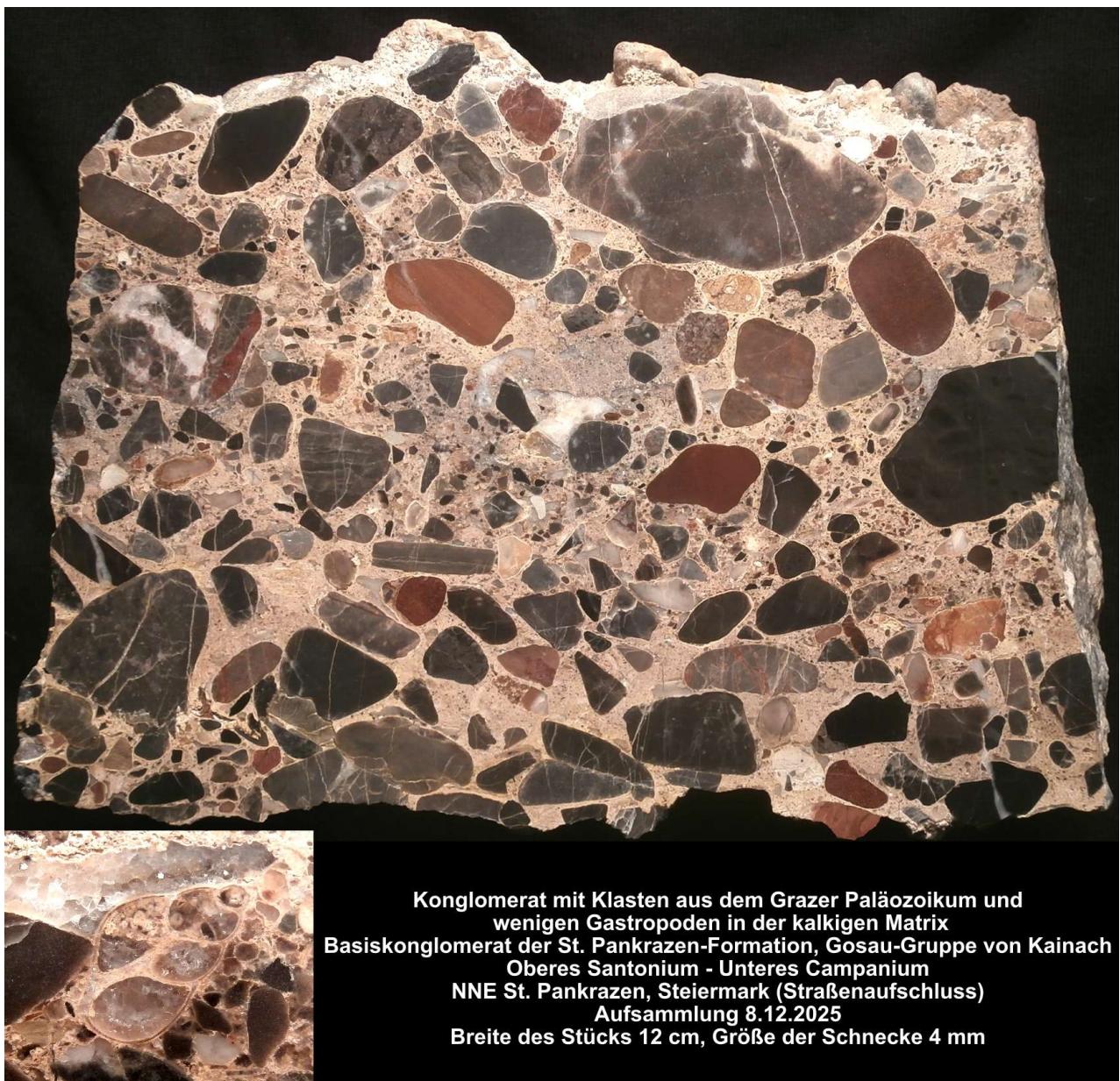
Gut ausgewitterteres, matrixgestütztes Konglomerat mit bunten Kalk-Komponenten von der Gemeindestraße NW Saupart, SW Höllererkogel, St. Pankraz. Aufsammlung 8.12.2025, Nr. 5612, Breite des Stücks 25 cm.



Frische Bruchfläche eines matrixgestützten Konglomerats mit kleineren, eher einheitlichen Klasten von der Gemeindestraße NW Saupart, SW Höllererkogel, St. Pankraz. Aufsammlung 8.12.2025, Nr. 5613a, Breite des Stücks 13.5 cm.



Brekzien bis Konglomerate mit Klasten aus dem Grazer Paläozoikum, oben mit  
fossilfreier, peloidisch-sparitischer Kalkmatrix, unten mit fossilreicher Kalkmatrix  
Basisbildungen der St. Pankrazen-Formation, Gosau-Gruppe von Kainach  
Oberes Santonium - Unteres Campanium / Aufsammlung 8.12.2025  
NNE St. Pankrazen, Steiermark (Straßenaufschluss)

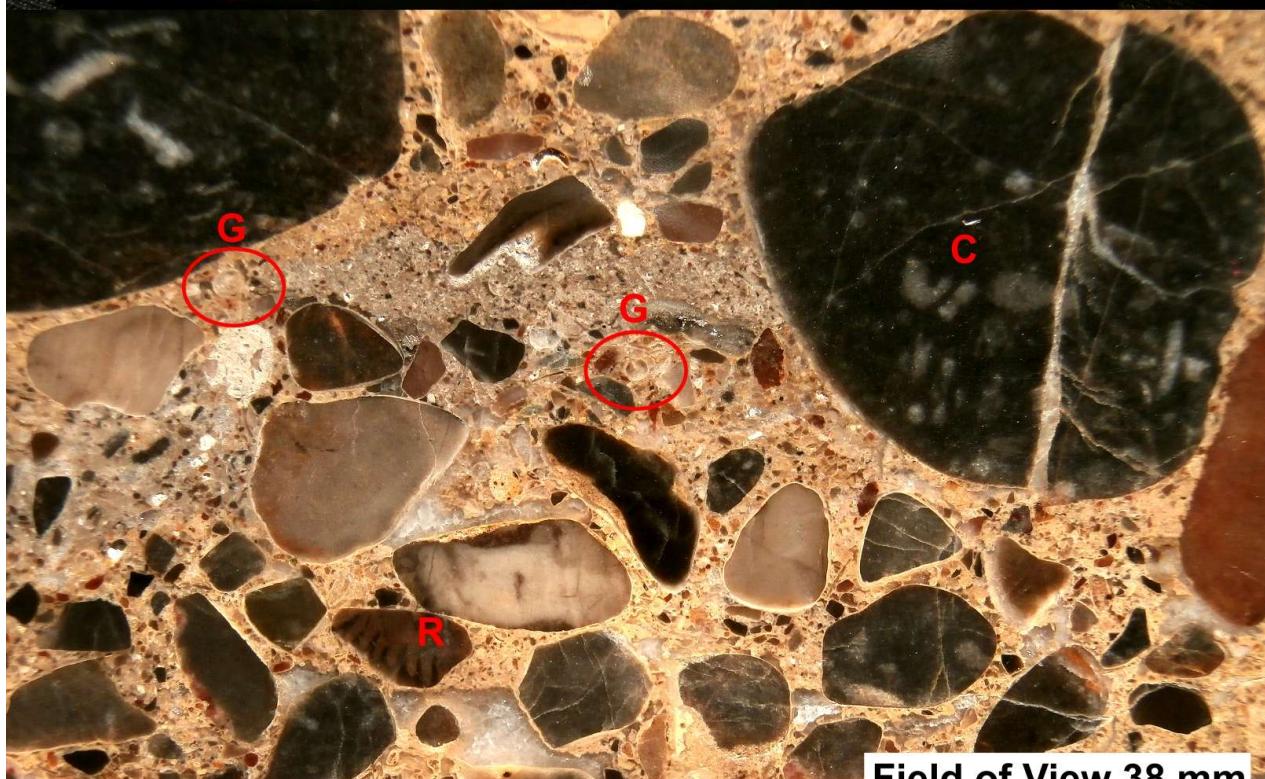
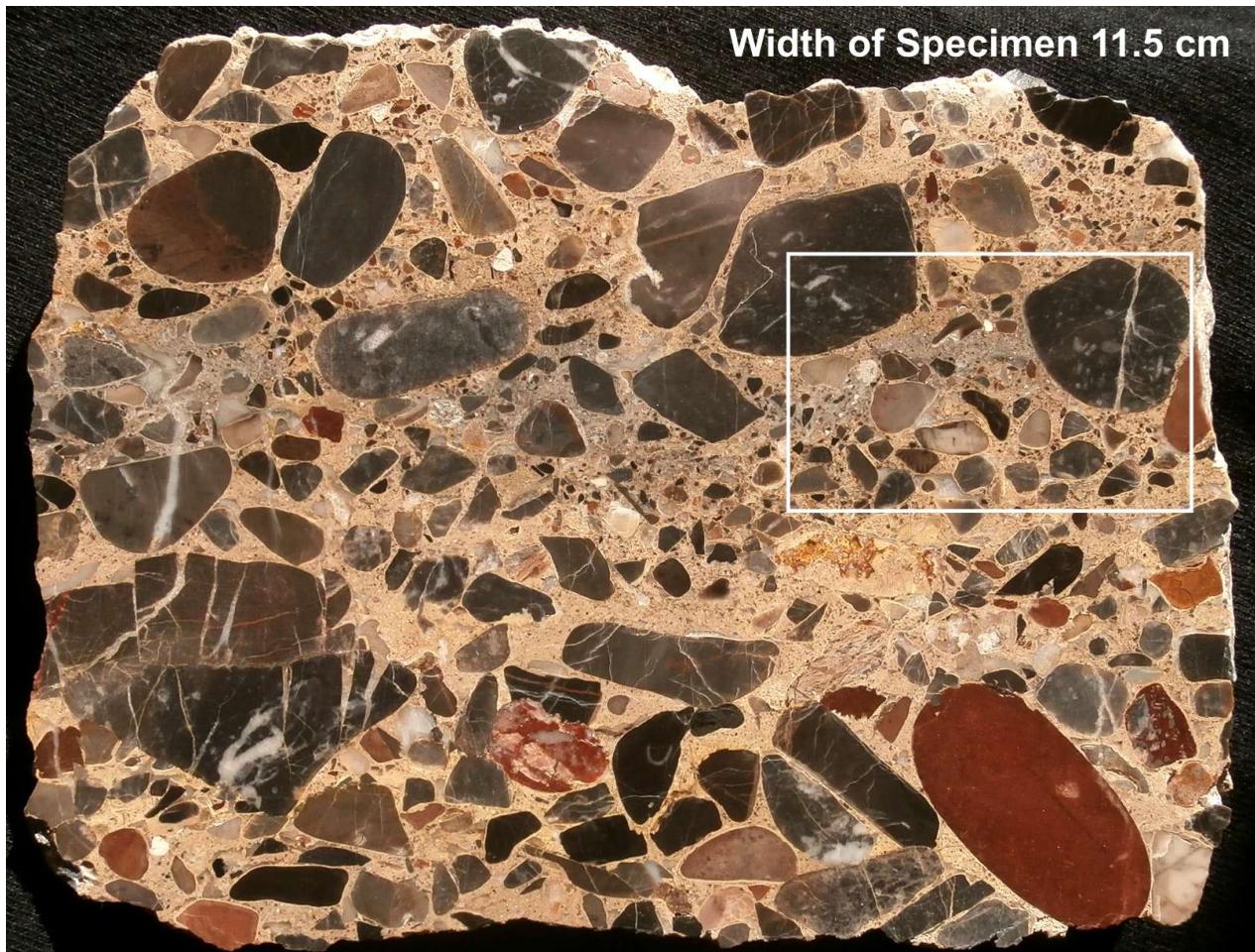


Basiskonglomerat der St. Pankrazen-Formation der Kainacher Gosau von der Gemeindestraße NNW Saupart, SW Höllererkogel, St. Pankrazen. Polierter Anschliff, Aufsammlung 8.12.2025, AN4960, Breite des Stücks 12 cm.

Nächste Seite:

Basiskonglomerat der St. Pankrazen-Formation der Kainacher Gosau von der Gemeindestraße NNW Saupart, SW Höllererkogel, St. Pankrazen. Dieser Anschliff enthält sowohl Klasten des Paläozoikums mit Fossilien (R – Bruchstück einer rugosen Koralle; C – undeutliche Crinoidenbruchstücke in Kalkstein) als auch kleine Gastropoden (G) der Oberkreide in der Süßwasserkalk-Matrix.

Poliert Anschliff, Aufsammlung 8.12.2025, AN4972, Breite des Stücks 11.5 cm.



Conglomerate with Clasts of the Paleozoic of Graz with Rugosa (R) and Crinoid Debris (C) and Upper Cretaceous Freshwater Limestone Matrix with Gastropods (G)  
St. Pankrazen-Formation, Gosau-Group of Kainach (Upper Santonian - Lower Campanian)  
NNE of St. Pankrazen, Styria (Road Cut) / Collected 12/08/2025 / Nr. AN4972



Polymiktes Konglomerat der Afling-Formation mit einem eher sandigem Bereich und mit mindestens zwei Intraklasten der St. Pankrazen-Formation (Bitumenmergel, 1 und 2). Platzlkogel, Gschnaidt, Gratwein-Straßengel, Steiermark (Forststraßenabschluss ca. 350 m NNW Gehöft Reicher, ca. 720 m SH). Aufsammlung 8.12.2025, AN4969, Breite des Stücks 12 cm.



Unpolierbarer, inhomogener Bitumenmergel-Klast (Nr. 1 im Bild oberhalb) in Konglomerat der Afling-Formation. An seiner „Oberseite“ enthält der Klast einige Fossilreste, darunter eine kleine Schnecke. AN4969, Breite des Klasten 22 mm.



Unpolierbarer, ziemlich homogener Bitumenmergel-Klast (Nr. 2 im Bild auf der vorigen Seite) in Konglomerat der Afling-Formation. AN4969, Breite des Klasten 14 mm.



Conglomerate with Clasts of the Paleozoic of Graz and Upper Cretaceous Freshwater Limestone Matrix  
Basal Formation of the St. Pankrazen-Formation, Gosau-Group of Kainach (Upper Santonian - Lower Campanian)  
NNE of St. Pankrazen, Styria (Road Cut) / Collected 12/08/2025 / Nr. AN4966 / 11x9 cm

Basiskonglomerat der St. Pankrazen-Formation, parallel zur Schichtfläche geschnitten.



Brekzierte Calcit-Ader

NNE St. Pankraz, Steiermark (Straßenaufschluss) / Fund 8.12.2025 / AN4963 / Breite 14 cm



Brekzierte Calcit-Ader

NNE St. Pankraz, Steiermark (Straßenaufschluss) / Fund 8.12.2025 / AN4975 / Breite 16 cm